

Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien
Wohlfahrtspflege



19.04.2016

Transparenzgutachten: Möglichkeiten, Wirkungen (in) der Freien Wohlfahrtspflege zu messen

CSI

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der **Qualität** und der **Wirkungsorientierung** der Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege.

Nachdem im Rahmen von Kooperationsprojekten für spezifische

Arbeitsbereiche Wirkungserfassungsinstrumente entwickelt und erprobt wurden ([WmmT](#), [Qualitätsberichterstattung in der stationären Altenpflege](#)) liegt aktuell mit dem [Transparenzgutachten des CSI](#) – Centre for Social Investment (Heidelberg) eine wissenschaftliche Analyse von einschlägigen Ansätzen – in Bezug auf Passung zu den Arbeitsbereichen der Freien Wohlfahrtspflege sowie Realisierbarkeit in der Praxis – vor. Das Gutachten bietet eine fundierte Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung und verdeutlicht zugleich die Komplexität der Wirkungserfassung in der Freien Wohlfahrtspflege.

Am 14. Dezember lud die BAGFW zum [Workshop "Wirkungsorientierung in Theorie und Praxis"](#) ein. Anlass war eine Diskussion der Ergebnisse des "Transparenz-Gutachtens: Möglichkeiten, Wirkungen (in) der Freien Wohlfahrtspflege zu messen".

Dateien

[CSI_Transparenzgutachten_2016.pdf](#) 576 KB

[Standortbestimmung_zur_Wirkungsorientierung_2015.pdf](#) 267 KB

[Grundsatzpapier_Qualitätsziele_2014.pdf](#) 512 KB

[Zum Seitenanfang](#)

Themen

Erwartungen zur Europawahl

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Altenhilfe und Pflege

Arbeitsmarktpolitik und Grundsicherung

Betreuungsrecht

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligendienste

Europa

Fachkräftesicherung

Gesundheitswesen

Kinder, Jugend, Familie und Frauen

Migration und Integration

Qualität

Chronologie der Qualitätsmanagement-Entwicklung der

Wohlfahrtsverbände auf Ebene der BAGFW

Wie misst man Teilhabe in der Eingliederungshilfe?

Qualitätsindikatoren in der stationären Pflege

Gemeinnützigkeit und Steuern

Vergaberecht

Wohlfahrt digital